



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2399. Kurfürst Joachim nimmt mehrere Edelleute in Sold, um unter  
Anführung des Grafen Bernd von Hohenstein und Vierraden dem Kaiser  
Maximilian die zugesagte Kriegshülfe zu leisten, am 10. Oktober ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

darund zwe grosse. In der molen zwe cleyne Swein vomn eynem Jhar Ein fischgarn. Im Slos vnd ampt Czulch ein Brawpfan, einen grossen kessell, der nicht gut ist, vier Zeinnern schusseln, daruon ist eyne nicht gut, Ein fischtygel, Ein Bratspies, ein kesselhake, drey Tische Im Brawhaus, zwe boden vnd Sechs vas, Anderhalb Thunnen saltz, drey seyten Speck, von funff hamelen fleisch, zeehen schulternn, Ein fischgarn, ein feist Swein vff dem kowenn, anderhalb thonnen puluer vff dem Slos, acht hakenbuchsen, darvon funff gegossen Buchsen, Drey Zeins ochsenn vff hedwigis betagt, zwe bekenn, Ein pferdt, so der amptschreiber rey. Item das grosse forwerg mit allem korne, so das Jhar alda gewachsen ist, dartzw zwe pferde vnd Sechzehn ochsenn. Item das kleine forwerg, befeh mit winterkorne, dan der amptman Dietrich heldorff hat das gewachsen korn von dissem Jhare sich zugezogen, Funff hundert acht schaffe in der Schefferey geantwortt, dartzw den gantzen pacht von Siben virteln vnd Siben hewbt schaff, darann hat der Scheffer das funff, zwe pferdt mit zweien feteln vnd vier selen in der mollen. Zu vrkunt seind zew zcettell gleichs lauts geschribenn vnd ein aus den andern geschnitten. Geschen vnd geben am tage Michaelis, anno domini etc. Quinto.

Nach dem Churm. Schusscopialbuche XXXII, 48.

2399. Kurfürst Joachim nimmt mehrere Edelleute in Sold, um unter Anführung des Grafen Bernd von Hohenstein und Bierraden dem Kaiser Maximilian die zugesagte Kriegshülfe zu leisten, am 10. October 1505.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor vns, vnser erben vnd sunft meniglich. Nachdem vnd wir neben vnd mit andern Churfursten, Fursten vnd andern Stenden des heiligen Römischen Reichs vff nechst gehalten Reichstag zu Colln am Rayn, dem durchleuchtigsten, grosmechtigsten Fursten vnd Herrn, Herrn Maximilian, Römischen konig, zu allen Zeiten merer des Reichs, vnserm allernedigsten Herrn zu erhaltung Cristlichen glaubens, des heiligen Reichs vnd deutzscher Nation ein Jarlang ein antzall etlicher gerufter zu pferde vnd fuesse, vff vnser verfordung vnd versorgnis zuhalten vnd zuzuschicken versprochen vnd zugesagt, das wir zu solchem vnser libe getrewen, nemlichen Georgen von Thumen mit vir, Hanssen von Slaberndorff, Heinrichen von Stayn, Daniell von lobles vnd hannsen kuehmeys, iglichen mit vir, dartzu Ebel krumenfeh mit zweyen pferden vnd knechten, auch achim Falckenhagen, Josten Heldorff, Dittrichen von Gotfort vnd Fritzen Francken, iglichen mit einem pferde bestellt vnd angenommen haben, bestellen vnd annemen sie hiemit gegenwertig In craft ditzs vnser

bestelbriues, ein Jar lang von dato vnd hie an vnnnd aus, wo sie von koniglicher maieftät so lang Im dinst enthalten, wo aber nicht bis wider an vns, vnd iglichs monats, vir wochen vor Ein monat gerechnet, vff ein pferdt zehen gulden Reimisch on allen Iren redlichen schaden zugeben vnd zubetzalen lassen versprochen, Doch das sie sich In solchem dinst mit rustigung, knechten, pferden vnd anderm dartzu gehorig, auch mit thun vnd lassen Nach dem Wolgebornnen vnd Edlen, vnfern Rath vnd liben getrewen Bern, Grauen von Hoenstein vnd herrn zu vieraden, den wir Inen Zu solchem Dinst zu gemeine Heuptman verordent vnd gesetzt haben, geburlicher weif vnd masse halten, betzeigen vnd brauchen lasse. Wo aber einer oder mehr solchs nicht thun oder halten wurden, das doch mit nichte sein, soll der oder dy zu yder Zeit von gnantem Grauen als Heuptman geurlaubt vnd ein ander an sein oder der stat angenommen werden, so oft das nott sein wirdet, domit koniglicher Maieftät vnferm Herrn, vnser gethanen Zusage nach, ein benugen geschee. Ob sich auch begeben, das der merer tayll kurfursten den Iren an solchem dinst einen merern oder wenigern Solt, dan Zehen gulden iglichs monats vff ein pfert, wie obltet, geben wurden, soll Inen dermassen von vns mit vffsetzung oder abbruche auch betzalung gescheen, vnd ob Inen an pferden oder knechten abgangk geschege, soll ein iglicher In einem Monden dem nechsten, dem das pferdt abgangen were, sich widerumb rusten oder aber der solt abgezogen werden. So sich auch begeben wurde, das einer oder mehr belegert vnd der feyndt halben nicht abkomen mochten oder aber mit kranckheit befehlen, soll Inen allenthalben an irem dinst vnd solt an Nachtayl sein. Wir wollen vns auch mit Inen vmb redliche vnd zimliche scheden allenthalben der pferde vnd gefengknis gleichmellig wie der merer teyl kurfursten Zu solchem Dinst gegen denen, so sie schicken vnd thun werden, mit gnediger erstattung halten vnnnd ertzeigen. Zu urkunt mit vnferm Zuruck uffgedrucktem Ingefellig verfigelt vnd Geben zu Colln an der Sprew, Freitags nach Dionisij, anno XV<sup>c</sup>. quinto.

Nach dem Schurm. Lehnscepialbuche XXXI, 210—211.

2400. Kurfürst Joachim gestattet den Lüneburgern, die eine Salzniederlage zu Brandenburg errichten wollen, drei Schiffe zur Probe zollfrei einzuführen, vermuthlich im Jahre 1505.

Vonn gotts gnadenn etc. Thun kunth etc. allen vnnnd iglichem Den vnfern, so mit dysem vnferm briue angelangt vnnnd erfucht werdenn, Als die Ersamen vnnnd weyssen, vnnfer liebe besondernn Burgermeyster vnnnd Rathmann der Stat Lunenburg vnns vnderricht habenn, Das sy wyllens sein, Saltz von Lunenburg Die Elbe vnd hauell auff In vnser Stat Brandenburgk zuschiffen vnnnd alda ein nyderlag zu haltenn, vnnnd vnns gebeten, Inen solichs zuuerhengen vnnnd zu erlowben; das wir